

## **Auswertung Elternbefragung zur Betreuungssituation der Grundschüler\*innen und Vorschulkinder der Stadtelternteilräte Frankfurt und Wiesbaden, sowie der Kreiselternteilräte Offenbach**

Als Kreis- und Stadtelternteilräte begrüßen wir den im September letzten Jahres beschlossenen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder. Nicht nur für Eltern ganz individuell, sondern auch gesellschaftlich ist eine gute Betreuung der Kinder von großer Bedeutung.

Dabei liegt die Betonung auf 'guter Betreuung', d.h. einem qualitativ hochwertigen Ganztagsangebot durch pädagogisch geschulte Fachkräfte in ausreichender Anzahl in ansprechenden Räumlichkeiten im schul- und wohnungsnahen Umfeld.

Obwohl der Bund sich an den Kosten der regionalen Grundschul Kinderbetreuung zukünftig finanziell beteiligen will, bleibt es aufgrund des gravierenden Fachkräftemangels höchst zweifelhaft, ob der Rechtsanspruch mittelfristig umgesetzt werden kann. Auch die räumliche Situation in den Schulen wird die Städte und Kreise vor große Herausforderungen stellen.

So ist die Angst unter Eltern derzeit groß, nach dem Wechsel ihrer Kinder von der Kita in die Schule in eine 'Betreuungslücke' hineinzulaufen, die sie organisatorisch und finanziell überfordern könnte.

Aus diesem Grund haben die Stadtelternteilräte Frankfurt, Kreis Offenbach und Wiesbaden Anfang des Jahre eine Umfrage unter Grundschul- und Kita-Eltern durchgeführt, die sowohl die aktuelle Betreuungssituation von Grundschulkindern beleuchten, aber auch Hinweise auf die Anforderungen der Eltern in Kita und Grundschule an das Betreuungsangebot geben soll.

Diese Umfrage ist nicht repräsentativ, gibt aber mit ca. 8600 Antworten einen nicht unerheblichen Einblick in die Bedürfnisse und Wünsche von Eltern mit Kindern im entsprechenden Alter.

### **Zusammenfassung**

Eine umfassende Bedarfsanalyse sehen wir als dringende Aufgabe der jeweiligen Städte und Kreise.

Die Umfrage zeigt, dass Eltern sich überwiegend eine flexible Betreuung wünschen, bereits vor Schulbeginn (ab 7 Uhr) bis in den Nachmittag (bis ca. 17:00 Uhr), und u.U. nicht an allen Wochentagen in gleichem Ausmaß.

Nicht überraschen dürfte, dass Eltern sich ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot wünschen inklusive Mittagessen und einer Hausaufgabenbetreuung, die das gewährleistet, was der Name verspricht.

Sowohl was die Hausaufgaben als auch was das Essen betrifft, ist es für berufstätige Eltern eine große Herausforderung, wenn am Abend 'ausgeglichen' werden muss, was i.R. der Ganztagsbetreuung nicht geleistet werden kann.

Die Städte und Kreise tun gut daran, die detaillierten Bedarfe für die zukünftige Grundschulkinderbetreuung zu ermitteln. Dies könnte helfen, die voraussichtlich knappen Kapazitäten bestmöglich zu nutzen, z.B. durch Eltern, die sich einen Betreuungsplatz teilen, durch Grundschulen, die kooperieren etc..

Es geht um mehr Bildungsgerechtigkeit durch qualitativ hochwertige Angebote insbesondere für Kinder aus benachteiligten Haushalten, und nicht etwa nur um Beaufsichtigung, damit Eltern arbeiten können.

Umfangreiche Investitionen aus den kommunalen Haushalten werden nötig sein, um den Kindern, die wir immer 'unsere Zukunft' nennen, gerecht zu werden. Und auch der Bund ist aufgefordert nachzusteuern, wenn das Geld nicht ausreicht.

### **Ausgangssituation:**

- Zielgruppe: Grundschuleltern aller Grundschulen und Eltern von Vorschulkindern aller Kitas in FRankfurt, Wiesbaden und Kreis Offenbach

### **Teilnahme:**

- In Summe haben Eltern von 8599 Schul-und Vorschulkindern teilgenommen

### **Umfrageumfang:**

- Themenblock 1: Betreuungszeitwünsche
- Themenblock 2: aktuelle Betreuungssituation
- Themenblock 3: zusätzliche Wünsche an die Betreuung

# 1. Teilnehmer\*innen an der Kurzumfrage:

## 1.1 Gesamtteilnahme:

Teilgenommen haben die Städte Wiesbaden, Frankfurt und der Kreis Offenbach. Insgesamt haben Eltern für 8599 Kinder abgestimmt:

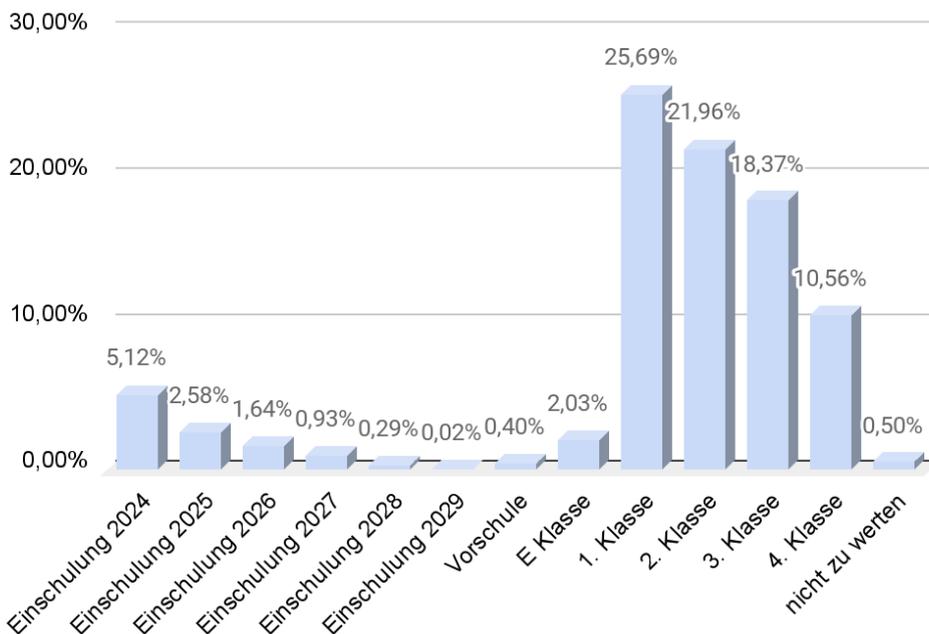
Wiesbaden:	2480
Frankfurt:	2582
Kreis Offenbach:	3537

Woher kommen die Kinder?



## 1.2 Teilnahmestruktur:

Beteiligung nach Klassen



Die Beteiligung nach Jahrgangsstufen der Kinder zeigt, dass es die größte Beteiligung für Kinder in der 1. -3. Klasse gab. Die drei Klassenstufen machen mehr als 50% der Teilnehmenden aus. Das zeigt aber gleichzeitig auch, dass hier die größten Bedarfe zu sein scheinen.

**Junge Grundschul Kinder sind diejenigen, die am dringendsten verlässliche Betreuung in den Schulen brauchen.**

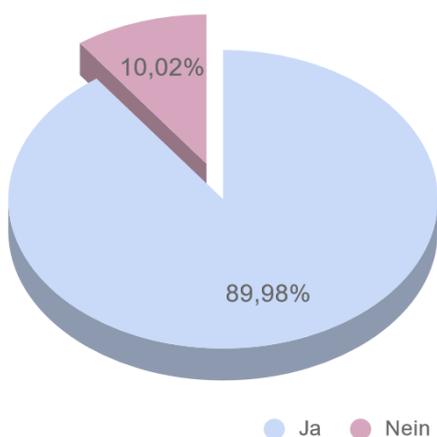
## 2. Themenblöcke

Die Fragen, die wir den Eltern gestellt haben, sind in verschiedene Themenblöcke gegliedert, auf die nun im Folgenden einzeln eingegangen wird.

### 2.1 Themenblock 1: zeitlicher **Betreuungsbedarf** (unabhängig vom tatsächlichen Angebot)

2.1.1 Wir haben die Eltern gefragt, ob sie sich generell eine Betreuung außerhalb der regulären Unterrichtszeit für ihr Kind wünschen:

Wünschst Du für Dein Kind – unabhängig vom tatsächlichen Angebot – eine Betreuung außerhalb der regulären Unterrichtszeit?



Rund 90% der Befragten wünschen sich eine Betreuung für ihr Kind außerhalb der regulären Unterrichtszeit.

Diese Zahlen geben einen Aufschluss darüber, in welchem Prozentsatz die Eltern auch in den kommenden Jahren überhaupt eine Grundschulbetreuung wünschen.

Eine Aufspaltung nach Jahrgangsstufen gibt weiteren Aufschluss zum Betreuungsbedarf:

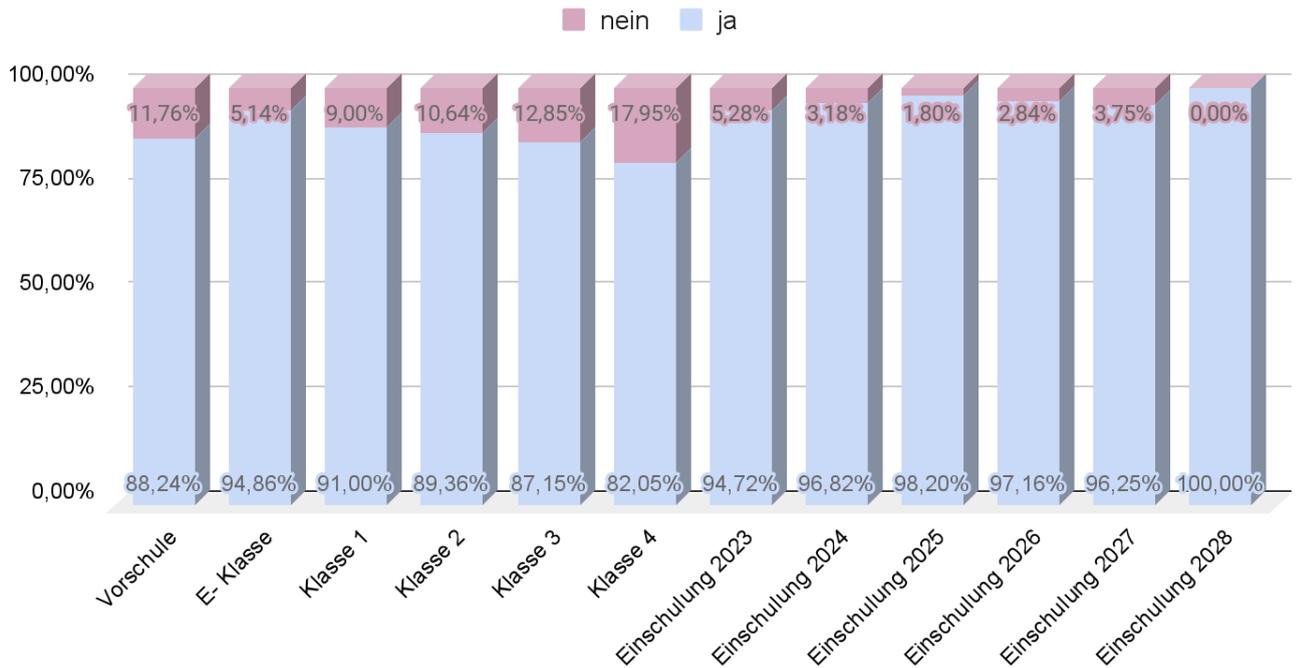
Der Wunsch nach Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit nimmt zwar von der Eingangsstufe (95%) bis hin zur 4. Klasse (82%) stetig ab, fällt aber nicht unter diese 82%.

Die Eltern der Kinder, die in den Jahren 2023-2028 einschulen werden, geben den Wunsch nach Betreuung mit 95% aufsteigend an.

Eine generelle Betreuung abseits des regulären Schulunterrichts wird also mehrheitlich gewünscht und zwar von der 1. bis zur 4. Klasse.

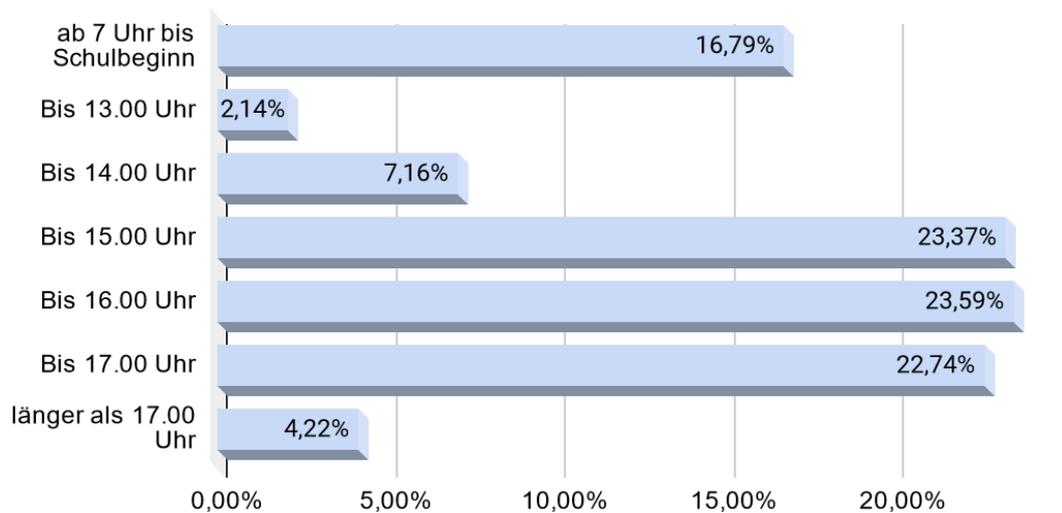
Die Versorgung mit Betreuungspersonal und Pädagogen ist für diesen Prozentsatz an zu betreuenden Kindern noch nicht ausgelegt und es ist fraglich, ob er es in 2,5 Jahren sein wird.

## Elternwunsch nach Betreuung



**2.1.2** Die Frage nach den **gewünschten Betreuungszeiten** wurde als Mehrfachantworten - Option wie folgt beantwortet:

### Gewünschte Betreuungszeiten



Circa 17% der Eltern wünschen sich eine Betreuung vor dem Schulbeginn.

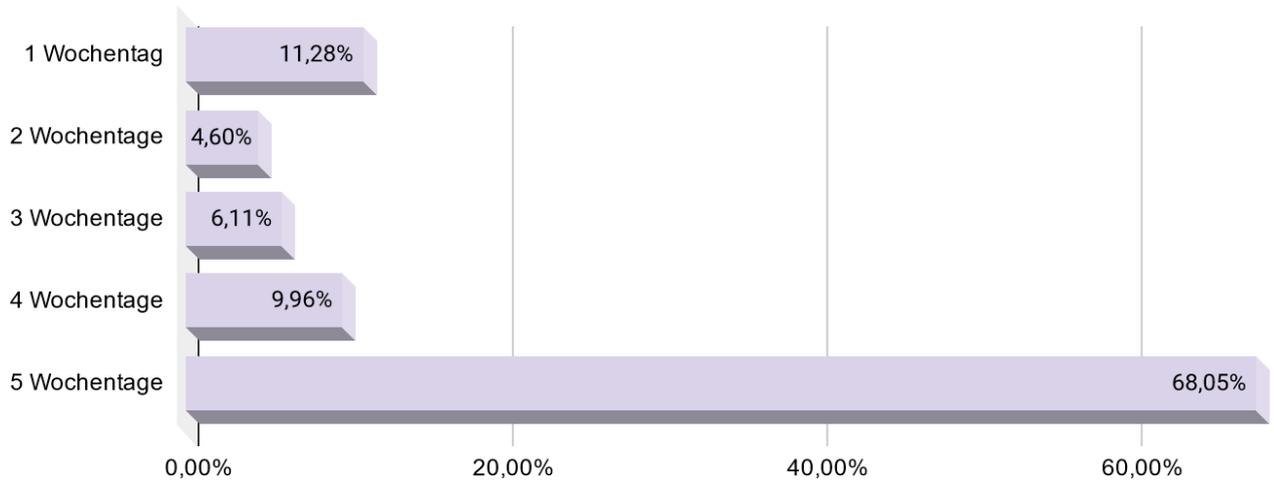
Die Betreuung nach dem regulären Unterricht wird von ca. 23% bis 15.00 Uhr und bis 16.00 Uhr gewünscht.

Nur etwas weniger als 23% wünschen sich sogar eine Betreuung bis 17.00 Uhr; eine Betreuung darüber hinaus benötigen nur noch sehr wenige Eltern (ca. 4%).

Zur besseren Erkennbarkeit des Bedarfes haben wir die Anzahl der zu betreuenden Tage in Kombination mit der gewünschten Betreuungszeit noch einmal einzeln herausgefiltert:

Hier ist nun zunächst zu erkennen, dass das Gros der Eltern eine Betreuung an 5 Tagen wünscht. Knapp 70% haben angegeben, hier jeden der 5 Wochentage wahrzunehmen.

### Gewünschte Anzahl Betreuungstage



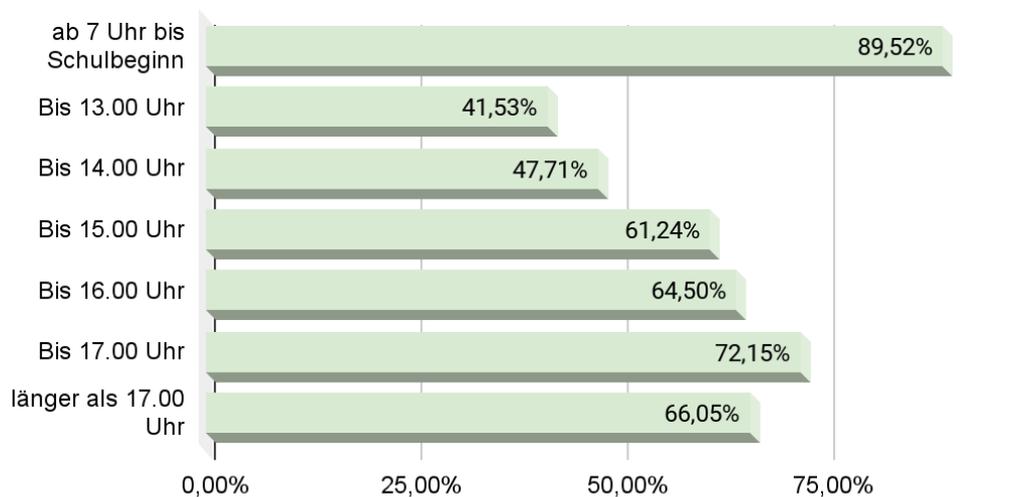
Diese knapp 70% der Eltern, die sich jeden Tag eine Betreuung wünschen, geben die Zeit dafür wie folgt an:

Die Betreuung vor Schulbeginn ist von fast 90% der Eltern gewünscht und nimmt hier den größten Stellenwert ein.

An zweiter Stelle folgt eine 'Ganztagsbetreuung' bis 17.00 Uhr mit noch über 70% und die weiteren Zeiten am Nachmittag liegen zwischen 60%-65%.

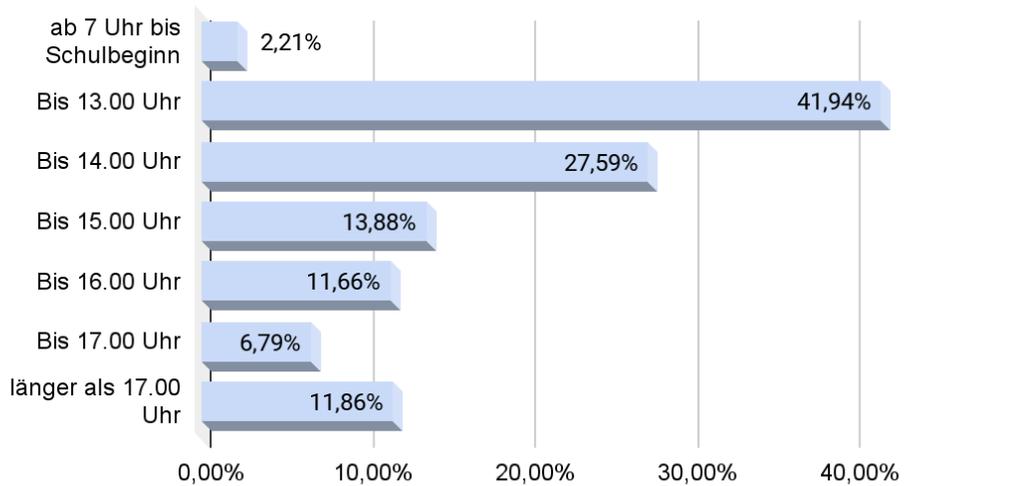
Hier ist also ganz klar erkennbar, dass morgens und bis in den späten Nachmittag ein Angebot gewünscht wird.

### Betreuungszeiten Mo-Fr

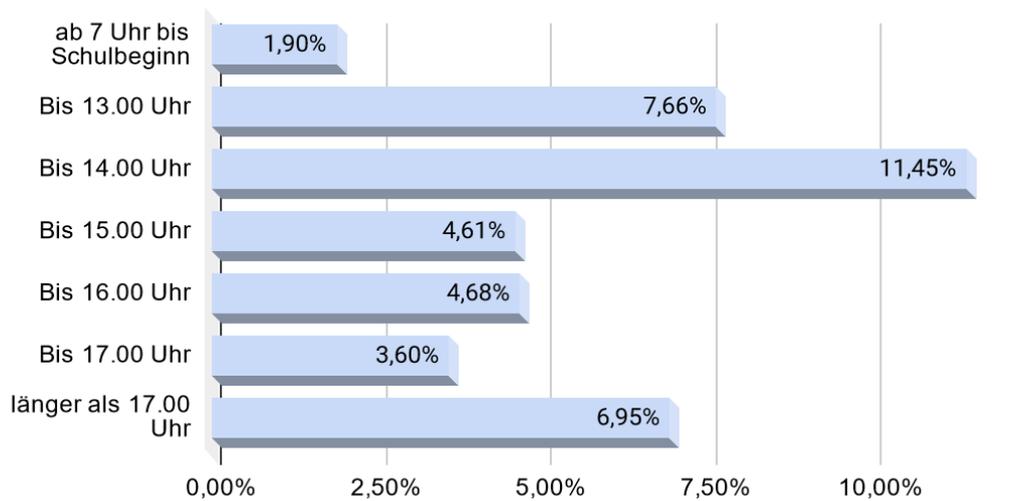


Die Eltern, die nur einzelne Tage wünschen, definieren ihren zeitlichen Bedarf wie folgt:

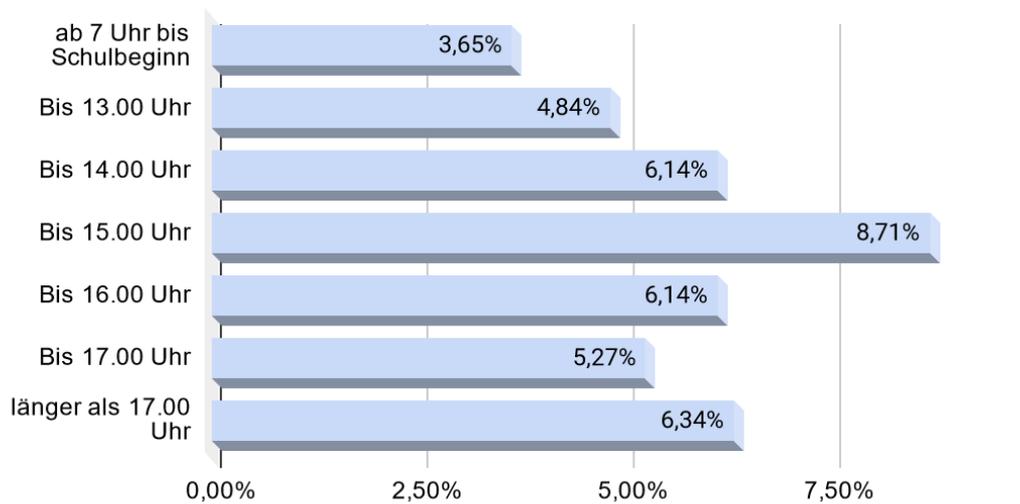
### Betreuungszeiten 1 Tag /Woche



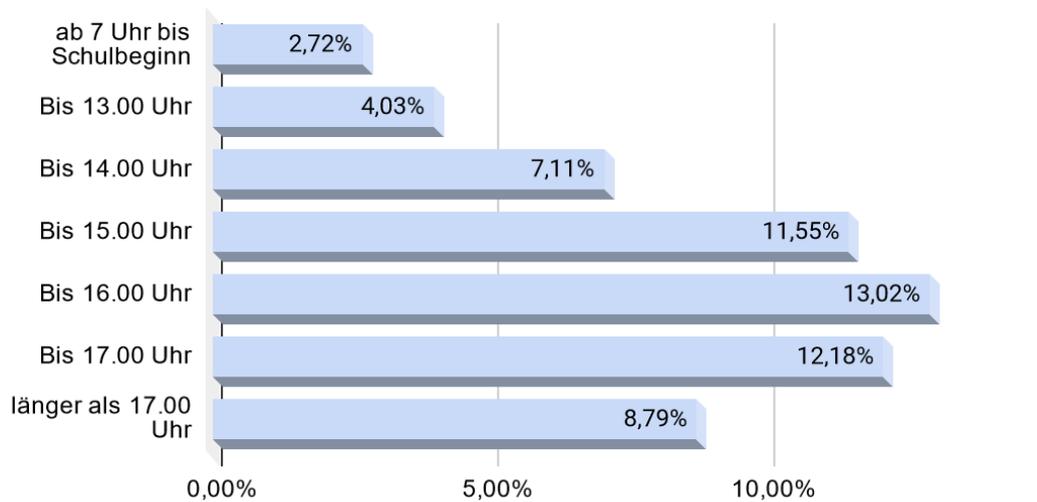
### Betreuungszeiten 2 Tage /Woche



### Betreuungszeiten 3 Tage /Woche



### Betreuungszeiten 4 Tage /Woche

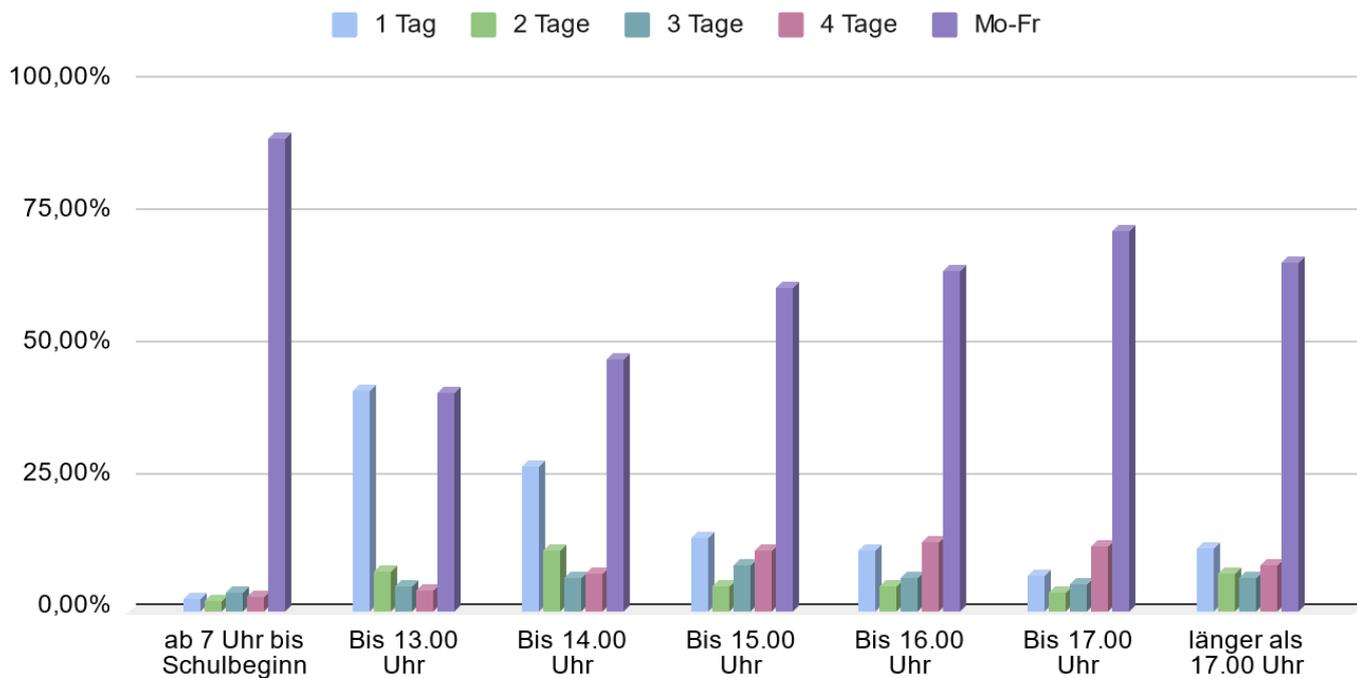


Bei den einzelnen Wochentagen haben wir noch nach Prioritäten der Tage gefiltert und die beliebtesten Kombinationen bei den Wunschbetreuungstagen sind für:

- 1 Wochentag: Montag / Freitag
- 2 Wochentage: Mo+Di / Mo+Fr / Di+Do
- 3 Wochentage: Mo-Mi
- 4 Wochentage: Mo-Do

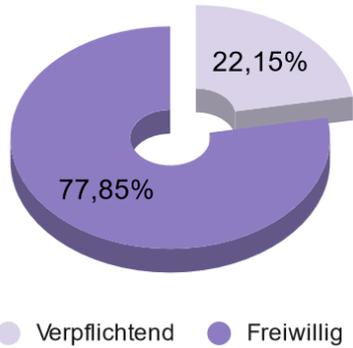
Zusammengefasst ist der Wunsch der Eltern nach einer Betreuung zu abzubilden:

Wähle eine Betreuungszeit und die Dauer, die deinem Bedarf entspricht

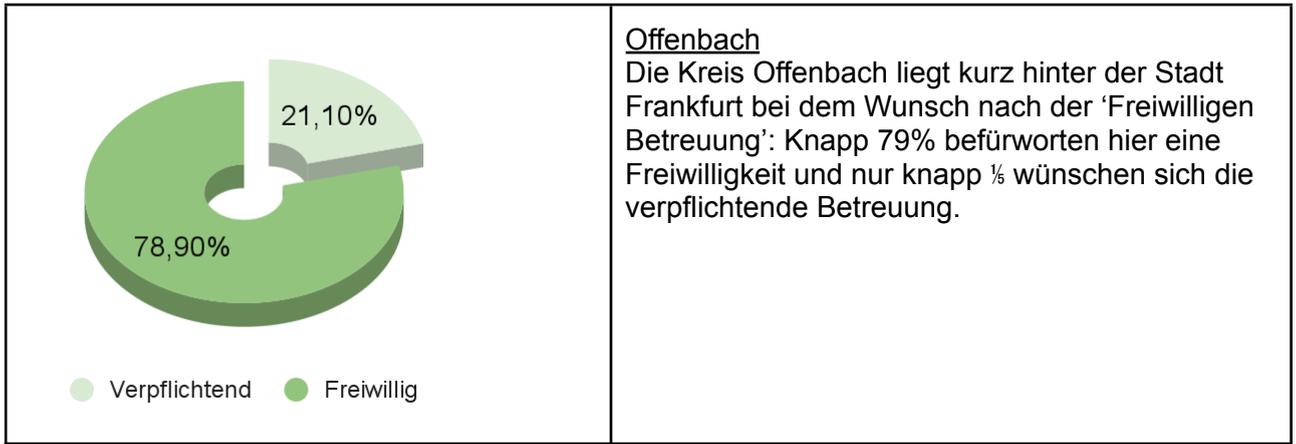


In diesen Zusammenhang fällt auch die Frage nach der **Freiwilligkeit des Betreuungsangebotes:**

Knapp 78% der Eltern (über  $\frac{3}{4}$ ) wählen die Option 'Freiwillige Betreuung', nur ca. 22% wünschen sich eine verpflichtende Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder. Dieses Ergebnis zeigt eindeutig, dass die Eltern keine verpflichtende Nachmittagsbetreuung wünschen- sie möchten flexibel nachmittags ihre Kinder abholen können.

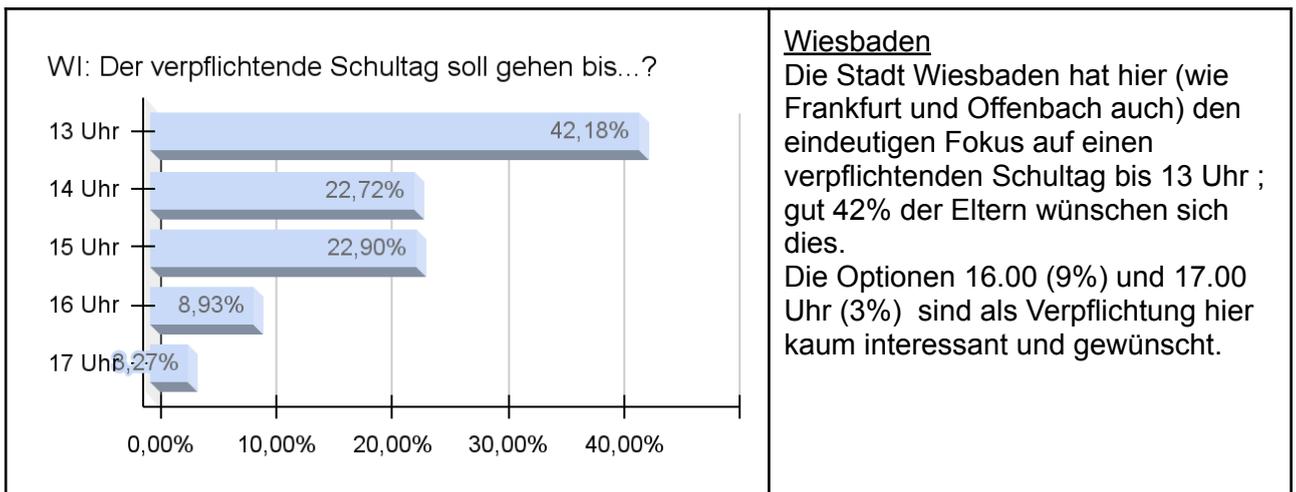
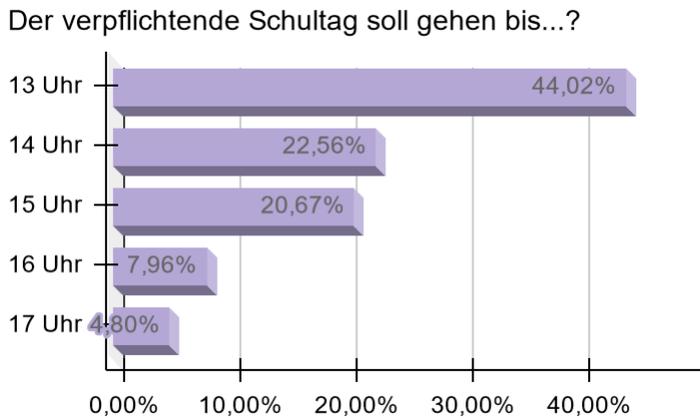


<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freiwillig</td> <td>74,31%</td> </tr> <tr> <td>Verpflichtend</td> <td>25,69%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Prozent	Freiwillig	74,31%	Verpflichtend	25,69%	<p><u>Wiesbaden</u> Die Stadt Wiesbaden gibt hier den niedrigsten Prozentsatz der 'Freiwilligen Betreuung' an. Gut <math>\frac{1}{4}</math> wünschen eine verpflichtende Betreuung.</p>
Kategorie	Prozent						
Freiwillig	74,31%						
Verpflichtend	25,69%						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freiwillig</td> <td>79,90%</td> </tr> <tr> <td>Verpflichtend</td> <td>20,10%</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Prozent	Freiwillig	79,90%	Verpflichtend	20,10%	<p><u>Frankfurt</u> Die Stadt Frankfurt liegt bei dem Wunsch nach der 'Freiwilligen Betreuung' am höchsten; knapp 80% befürworten hier eine Freiwilligkeit und nur <math>\frac{1}{5}</math> wünschen sich die verpflichtende Betreuung.</p>
Kategorie	Prozent						
Freiwillig	79,90%						
Verpflichtend	20,10%						

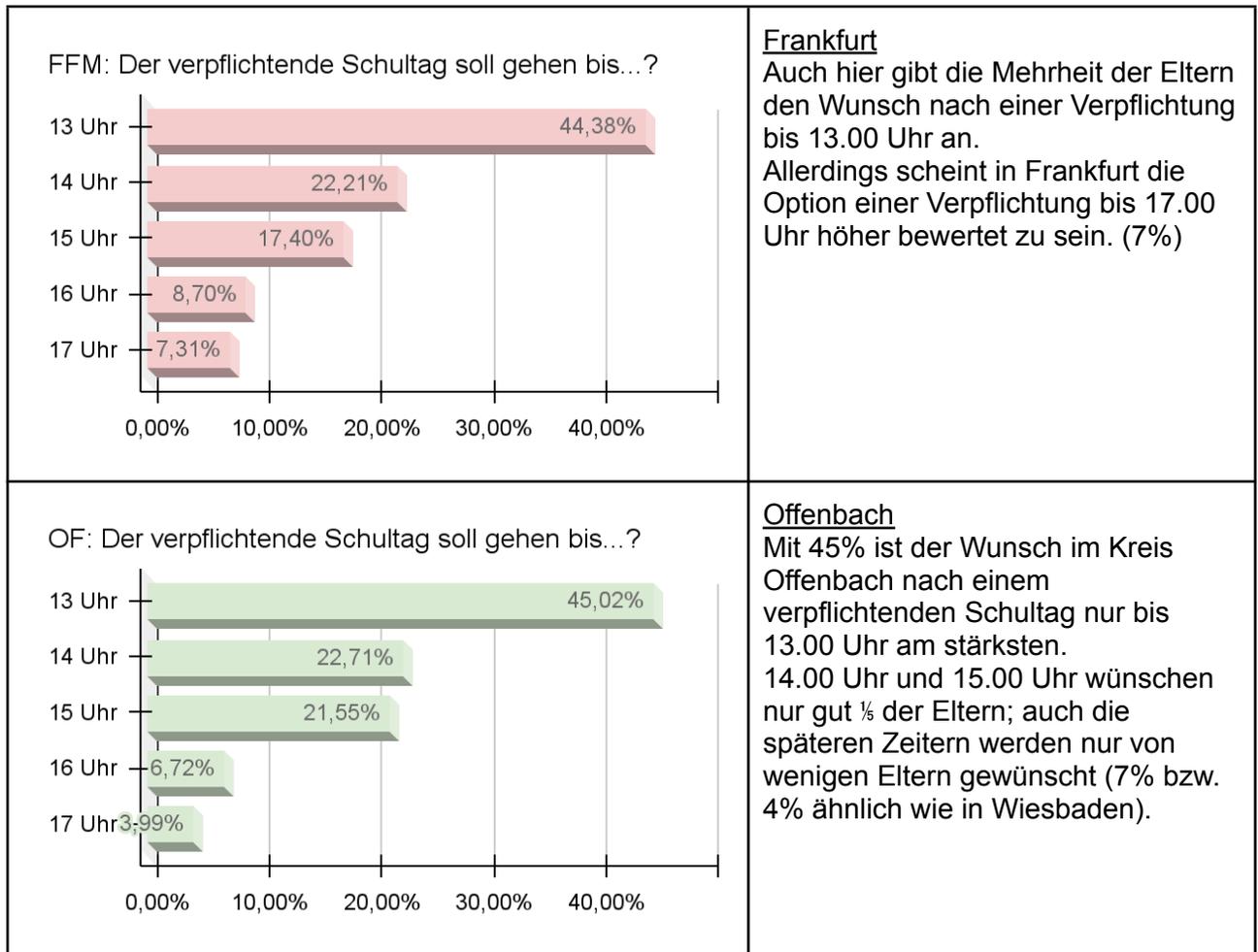


**Offenbach**  
 Die Kreis Offenbach liegt kurz hinter der Stadt Frankfurt bei dem Wunsch nach der 'Freiwilligen Betreuung': Knapp 79% befürworten hier eine Freiwilligkeit und nur knapp 1/5 wünschen sich die verpflichtende Betreuung.

Der verpflichtende Schultag sollte nach Wunsch der Eltern (WI / FFM / OF) nur bis 13.00 Uhr gehen:



**Wiesbaden**  
 Die Stadt Wiesbaden hat hier (wie Frankfurt und Offenbach auch) den eindeutigen Fokus auf einen verpflichtenden Schultag bis 13 Uhr ; gut 42% der Eltern wünschen sich dies.  
 Die Optionen 16.00 (9%) und 17.00 Uhr (3%) sind als Verpflichtung hier kaum interessant und gewünscht.

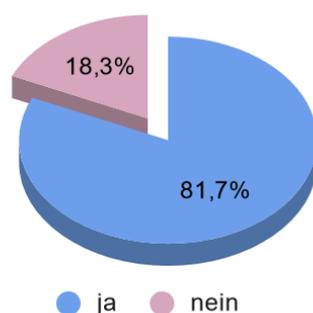


Eine Nachmittagsbetreuung wird also von rund 90% der Eltern gewünscht, aber genauso wichtig (80%) ist die Freiwilligkeit der Teilnahme. Ein starres System, bei dem die Eltern ihre Kinder nicht flexibel abholen können, scheint nicht erstrebenswert für den Alltag der Familien zu sein. Die Mehrheit (44%) möchte ihr Kind nur bis 13.00 Uhr verpflichtend betreut wissen, was darüber hinaus geht, sollte freiwillig sein.

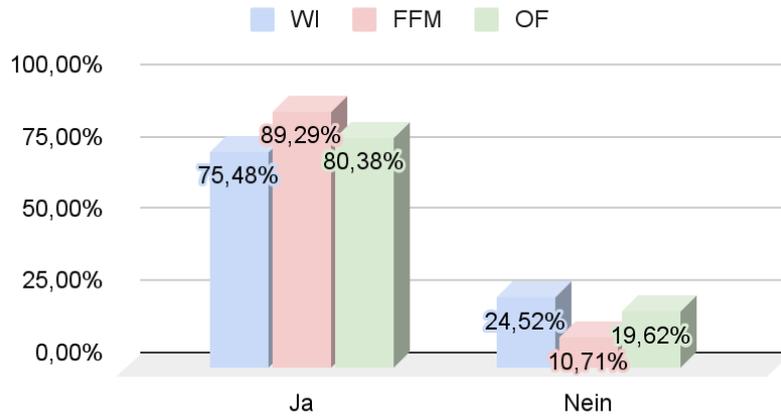
## 2.2 Themenblock 2: Aktuelle Betreuung der eigenen Kinder

**2.2.1** Die Frage nach der aktuellen **Inanspruchnahme einer Betreuung** für ihr Kind haben die Eltern vorwiegend mit 'ja' beantwortet; im Schnitt nehmen über 80% der Kinder an einer Schulkindbetreuung teil.

Nimmst Du aktuell eine Betreuung in Anspruch?

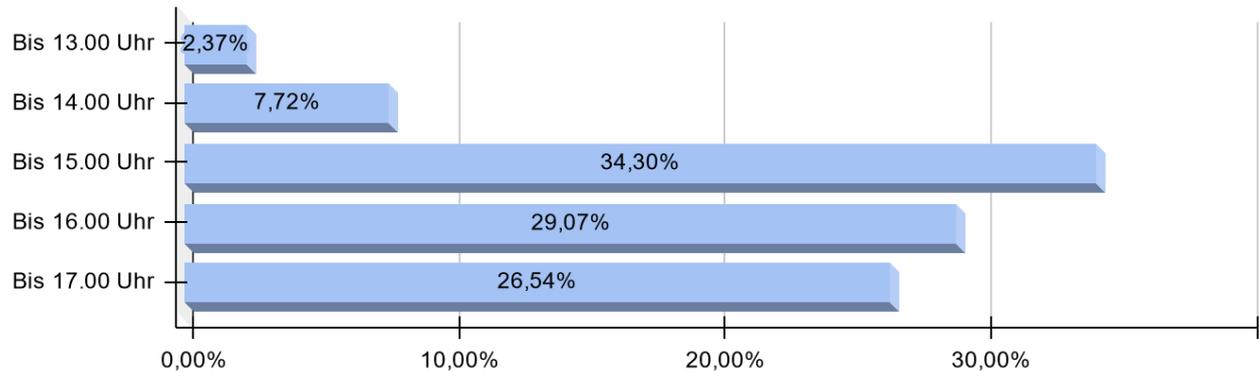


Nimmst Du aktuell eine Betreuung in Anspruch?

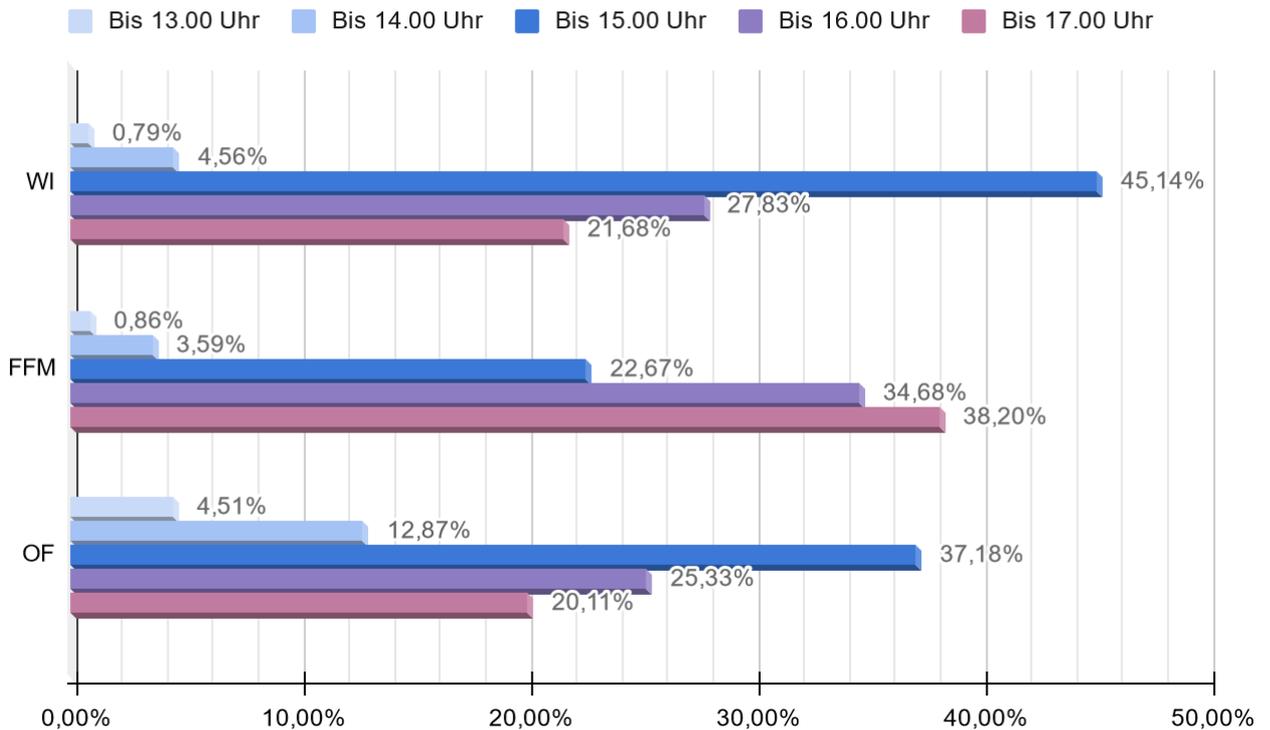


**2.2.2** Was die **aktuellen Betreuungszeiten** betrifft, sind die meisten Kinder ( 34%) bis 15.00 Uhr betreut, allerdings liegen hier in der Gesamtauswertung die Betreuungszeiten bis 16.00 Uhr (29%) und bis 17.00 Uhr (27%) dicht dahinter.

Wie lange ist Dein Kind aktuell betreut?



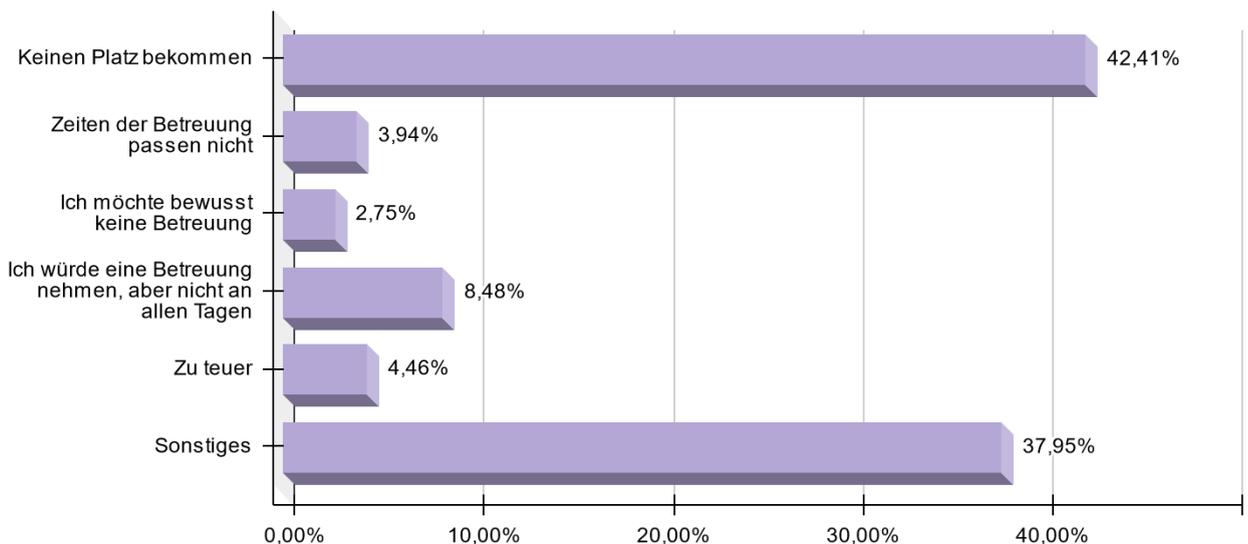
Wie lange ist Dein Kind aktuell betreut?



Die Aufspaltung in die drei Gebiete zeigt, dass hier Unterschiede erkennbar sind: Sind in Wiesbaden und Offenbach Kreis die meisten Kinder bis 15.00 Uhr betreut, so sind in Frankfurt knapp 40% der Kinder bis 17.00 Uhr in der Schule.

### 2.2.3 Als Gründe für eine Nicht-Betreuung bekamen wir folgende Antworten:

Warum ist Dein Kind nicht betreut? (Gesamtangaben)



Der Wunsch nach Betreuung ist groß, über **40% der Kinder, die derzeit nicht an einer Schulkindbetreuung teilnehmen, haben keinen Betreuungsplatz** bekommen. Das heißt, dass bereits jetzt eine große Anzahl an Plätzen in WI / FFM / OF fehlt.

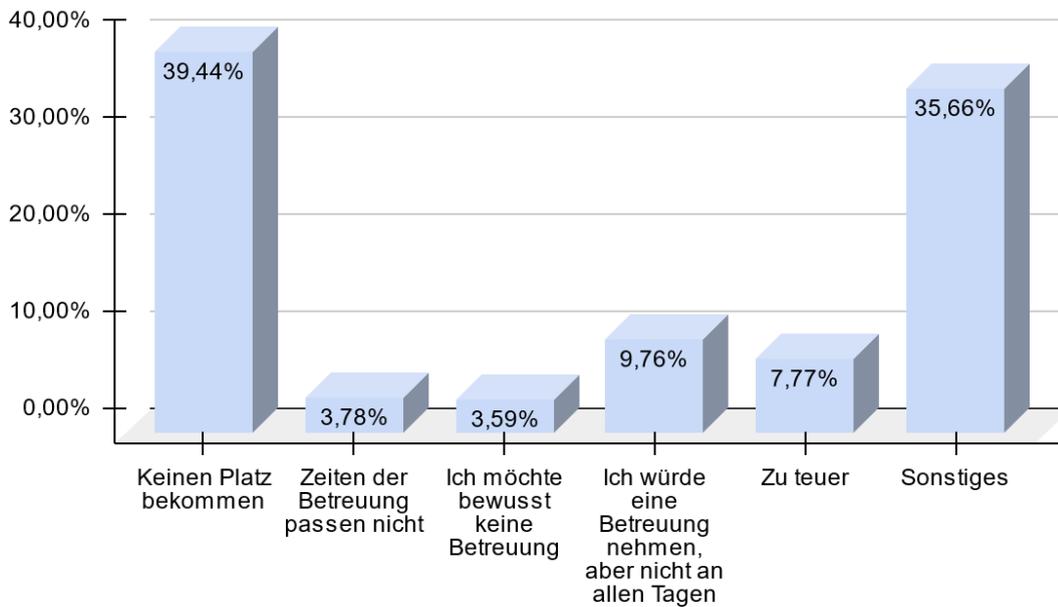
Aufgeschlüsselt nach den drei Gebieten (WI / FFM / OF) lässt sich ablesen, dass die Situation unterschiedlich ist.

Wenn in Wiesbaden nur ca. 40% keinen Betreuungsplatz bekommen haben, sind es hingegen in Frankfurt 67%, im Kreis Offenbach nur ca. 35%.

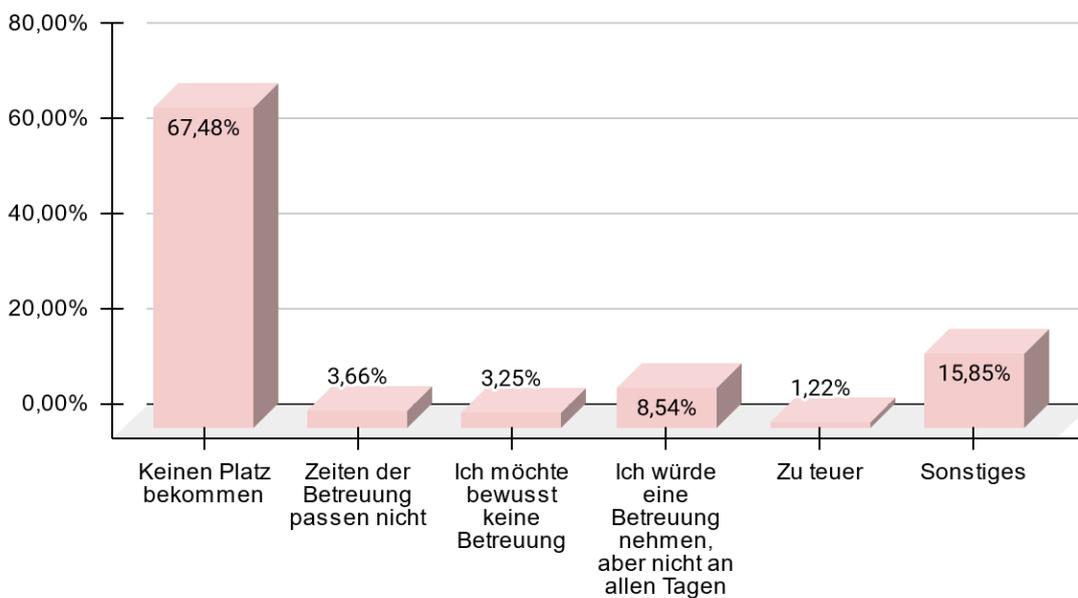
Die Verfügbarkeit ist also unterschiedlich, ob man einen Betreuungsplatz erhält, hängt auch innerhalb eines Bundeslandes davon ab, in welchem Gebiet man lebt. (Und wir haben hier bewusst Ballungsräume verglichen, bei denen man nicht annimmt, dass sie so unterschiedlich aufgestellt sind).

Die Zahl der bewussten 'Nicht-Betreuung' liegt überall unter 5%!

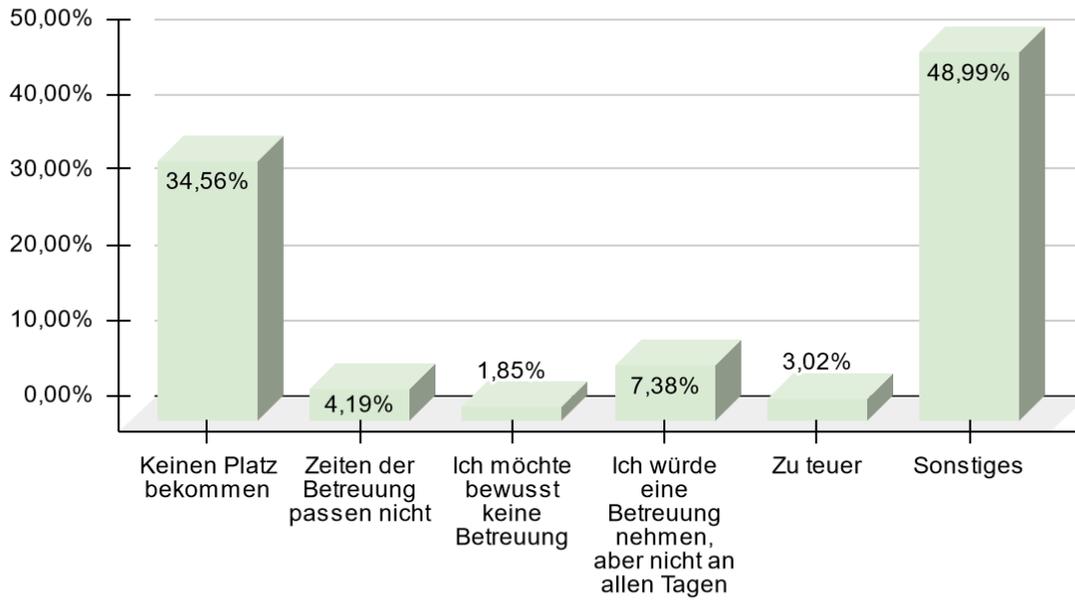
Warum ist Dein Kind nicht betreut? (WI)



Warum ist Dein Kind nicht betreut? (FFM)

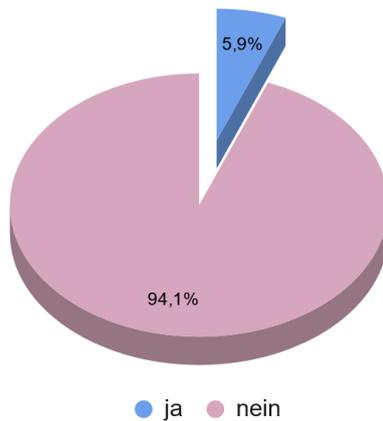


### Warum ist Dein Kind nicht betreut? (OF)

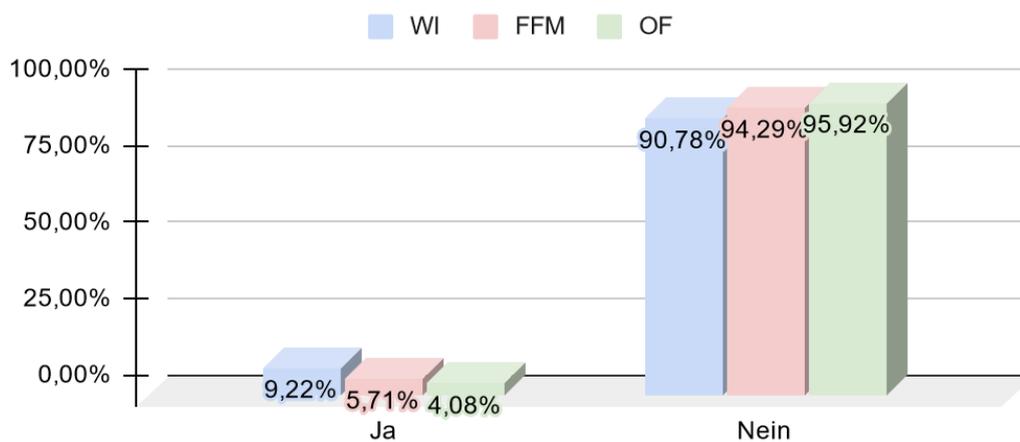


### 2.2.4 Wir haben die Eltern gefragt, ob ihr Kind ein **Kind mit besonderen Bedürfnissen** ist:

Ist Dein Kind ein Kind mit speziellen Bedürfnissen / Integrations-Kind



Ist Dein Kind ein Kind mit speziellen Bedürfnissen / Integrations-Kind?



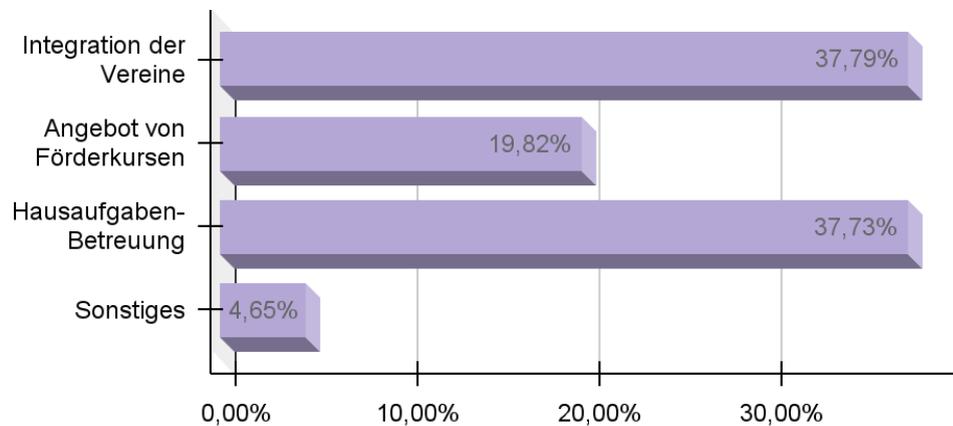
Zwischen 4 und 9% der Kinder benötigen besondere Unterstützung oder Maßnahmen- hier wird zusätzliches Personal gefordert, auch dieses ist bereitzustellen und /oder vorzuhalten.

### 2.3 Themenblock 3: Zusätzliche Wünsche zum Thema Betreuung:

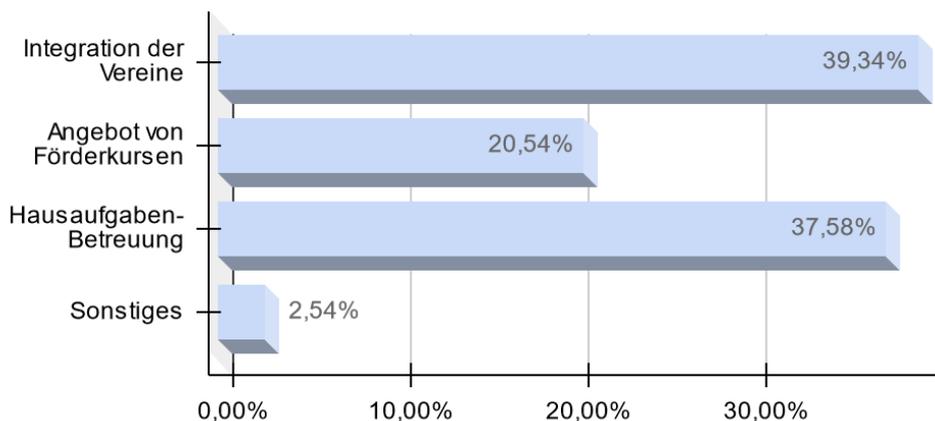
Abschließend haben wir die Eltern nach ihren individuellen Wünschen gefragt, welche Anforderungen sie an die Schulbetreuung stellen und was ihnen generell wichtig ist.

**2.3.1** Wir wollten wissen, was die Eltern sich von einer **Grundschulbetreuung wünschen**, was eine Nachmittagsbetreuung bieten sollte:

Ich wünsche mir für die Nachmittagsbetreuung (Mehrfachauswahl)



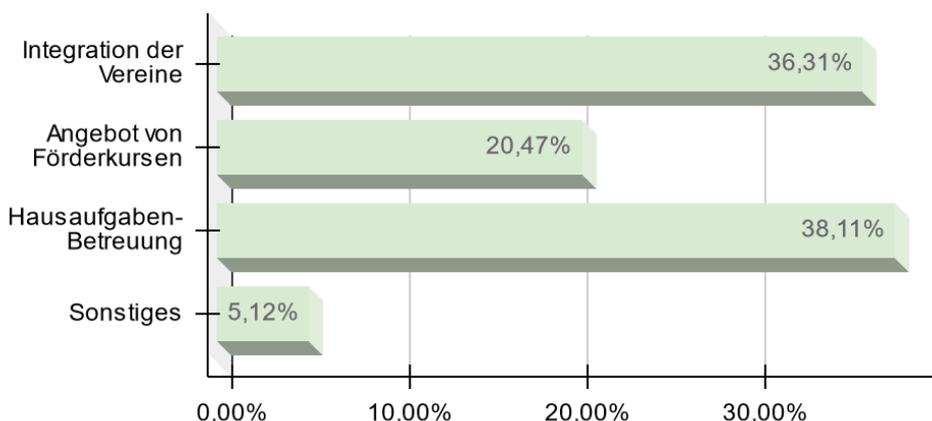
WI: Ich wünsche mir für die Nachmittagsbetreuung (Mehrfachauswahl)



FFM: Ich wünsche mir für die Nachmittagsbetreuung (Mehrfachauswahl)



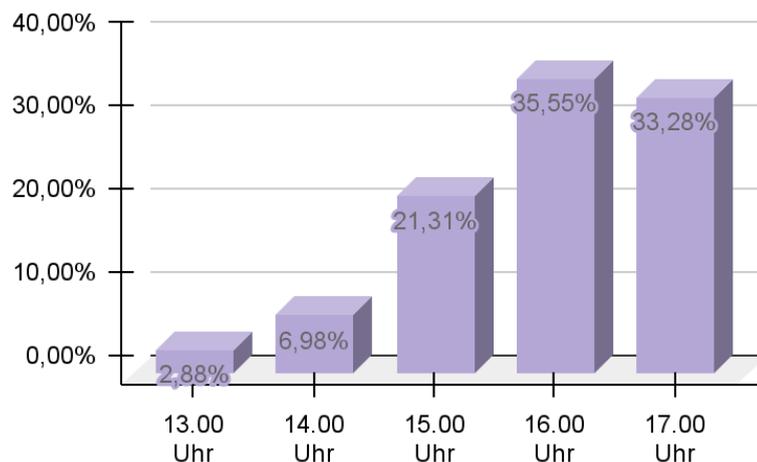
OF: Ich wünsche mir für die Nachmittagsbetreuung (Mehrfachauswahl)



Am wichtigsten ist den Eltern, dass Vereine und externe Angebote in die Nachmittagsbetreuung integriert werden. Angebote diesbezüglich sollten auch von außerhalb in die Betreuung einfließen. Ferner wird die Wichtigkeit einer Hausaufgabenbetreuung deutlich, die die Eltern im Rahmen der Grundschulbetreuung sehen möchten.

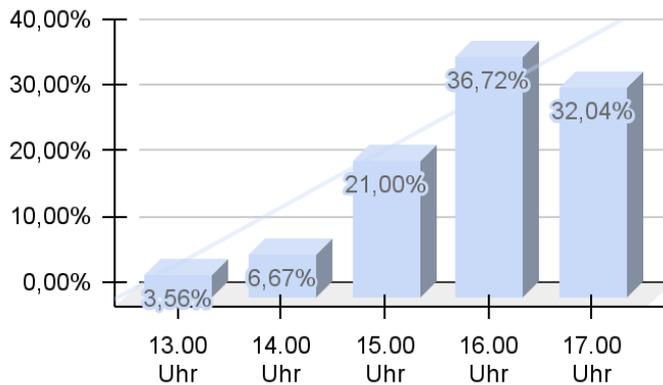
**2.3.2** Wir wollten wissen, was die Eltern sich von einer **Grundschulbetreuung wünschen**, was eine Nachmittagsbetreuung bieten sollte- hier, wann die festen Termine der Kinder stattfinden:

Wann hat Dein Kind festen Termine nach der Schule?



Die Termine der Kinder (Sport, Kunst, Therapie usw.) finden mehrheitlich ab 16.00 Uhr statt (36%). Es ist also- wenn der verpflichtende Schultag um 13.00 Uhr aufhört- noch Zeit, die mit dem Kind gemeinsam verbracht werden, oder die es flexibel und freiwillig weiter in der Schule betreut werden kann.

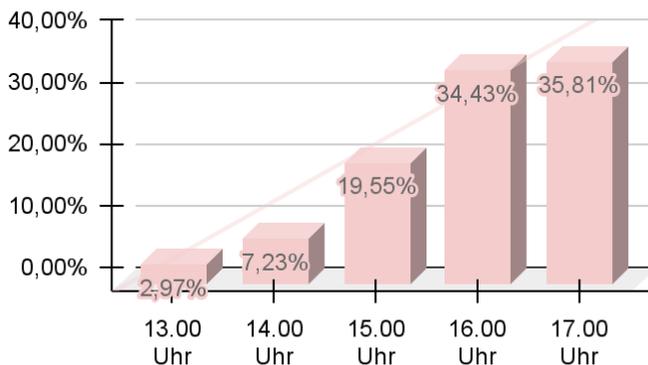
WI: Wann hat Dein Kind festen Termine nach der Schule?



#### Wiesbaden

Wiesbaden hat den deutlichsten Prozentsatz der festen Termine ab 16.00 Uhr- fast 37% der Befragten gaben diese Unzeit für ihre Kinder an.

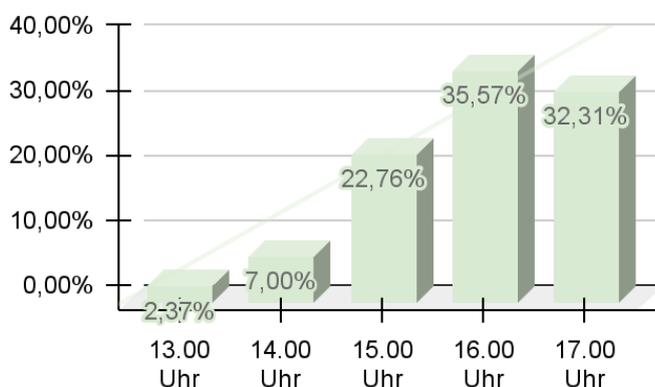
FFM: Wann hat Dein Kind festen Termine nach der Schule?



#### Frankfurt

Die Tendenz ist in Frankfurt ähnlich, allerdings haben hier die meisten Kinder ihre festen Termine erst ab 17.00 Uhr, was sich mit den in Frankfurt angegebenen längeren Betreuungszeiten deckt.

OF: Wann hat Dein Kind festen Termine nach der Schule?

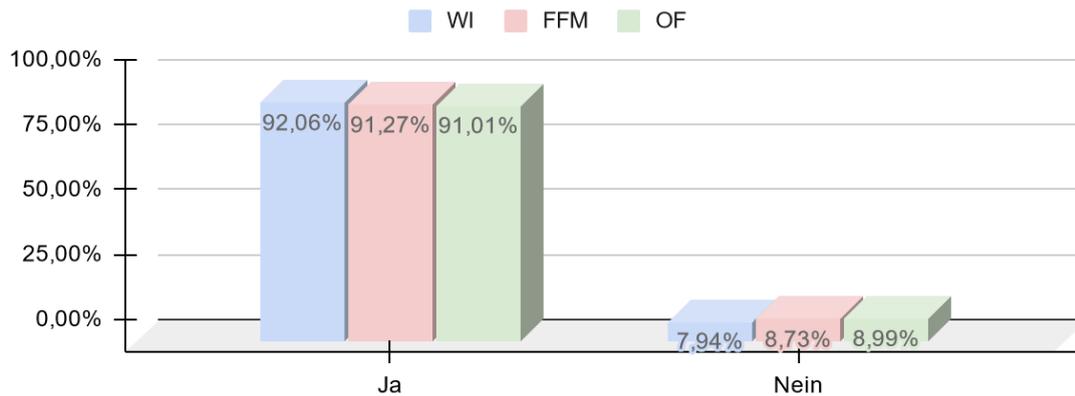


#### Offenbach

Offenbach ist ähnlich wie Wiesbaden strukturiert, etwas mehr Kinder haben hier bereits ab 15.00 Uhr feste Termine (23%)

### 2.3.3 Die Hausaufgabenbetreuung in der Schule betrifft folgende Frage:

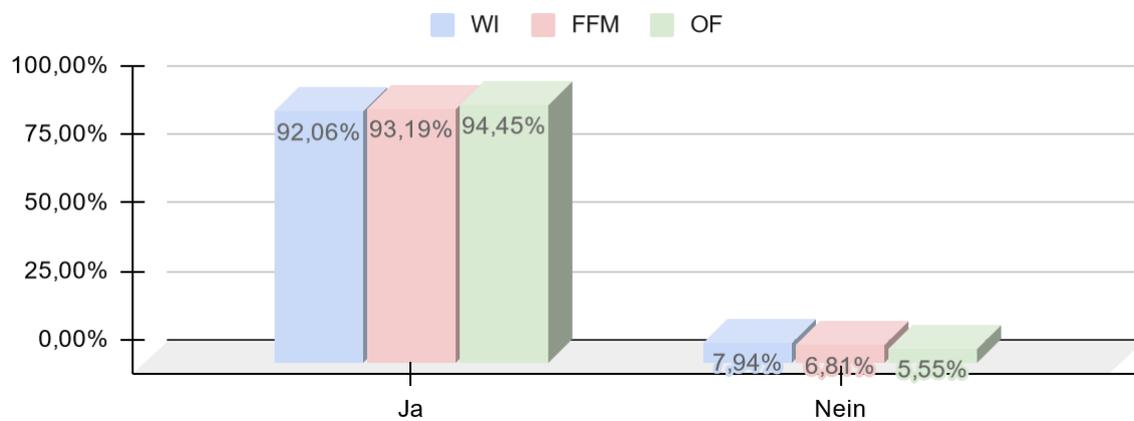
Soll Dein Kind in der Schule seine Hausaufgaben machen?



Diese Antwort bestätigt die oben genannte These, dass es den Eltern extrem wichtig ist, dass ihre Kinder die **Hausaufgaben in der Schulbetreuung erledigen**.

### 2.3.4 Mittagessen

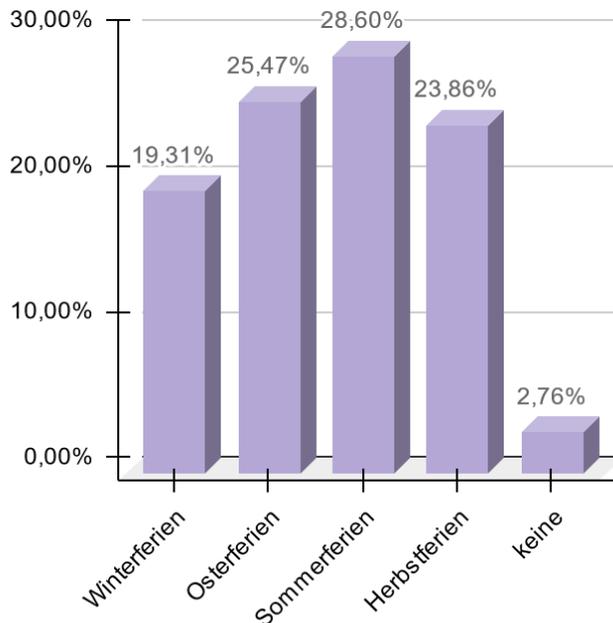
Wünschst Du Dir, dass Dein Kind in der Schule mittags isst?



Wie auch die Hausaufgaben, so sollte auch das Mittagessen in den Schultag integriert sein. So ist der mehrheitliche Elternwunsch: Die Kinder sollen, wenn sie abgeholt werden oder nach Hause kommen, sowohl gegessen haben, als auch mit ihren Hausaufgaben fertig sein.

**2.3.5** In den Schulferien wird ebenfalls Betreuung angeboten- in welchem Umfang möchten die Eltern dies wahrnehmen? (Mehrfachantworten möglich)

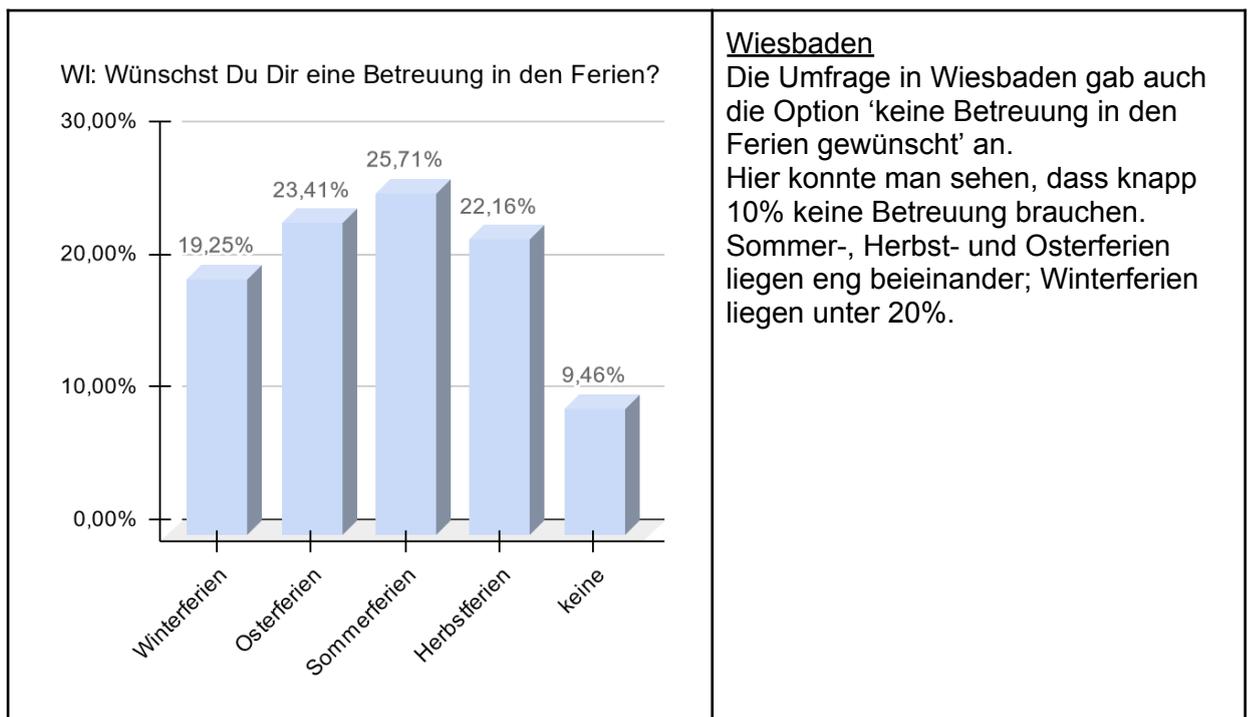
Wünschst Du Dir eine Betreuung in den Ferien?



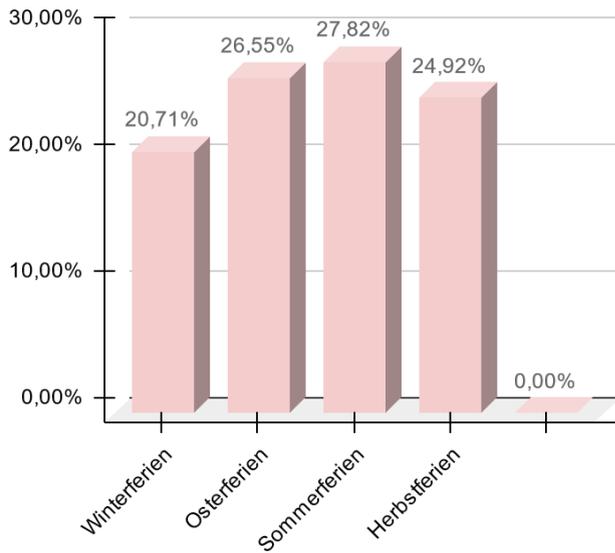
Die Sommerferien sind (bedingt wahrscheinlich durch ihre Länge) die Ferien, in denen die Eltern sich am häufigsten die Betreuung wünschen (knapp 30%). Die Osterferien liegen dahinter und knapp vor den Herbstferien. Insgesamt liegen alle diese drei dicht beieinander; allein in den Winterferien scheint der Bedarf nicht so groß zu sein (knapp 20%), obwohl diese in Hessen ja 3 Wochen umfassen.

Die Anzahl der Eltern, die keine Betreuung in den Ferien wünschen, ist äußerst gering.

( hierzu ist zu sagen, dass es die Option 'keine Betreuung in den Ferien gewünscht' nur in Wiesbaden gab)



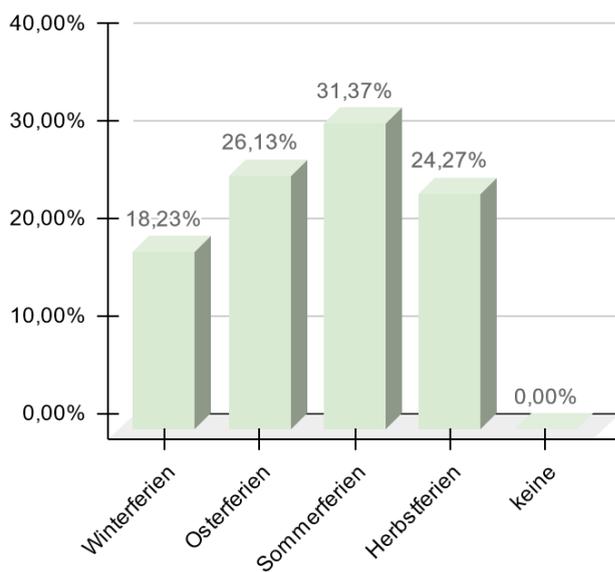
FFM: Wünschst Du Dir eine Betreuung in den Ferien?



Frankfurt

Die Umfrage in Frankfurt hatte keine Antwortoption für 'keine Betreuung in den Ferien gewünscht', daher die 0%. Wie auch in Wiesbaden liegen Sommer-, Herbst- und Osterferien eng beieinander; Winterferien liegen unter 20%.

OF: Wünschst Du Dir eine Betreuung in den Ferien?

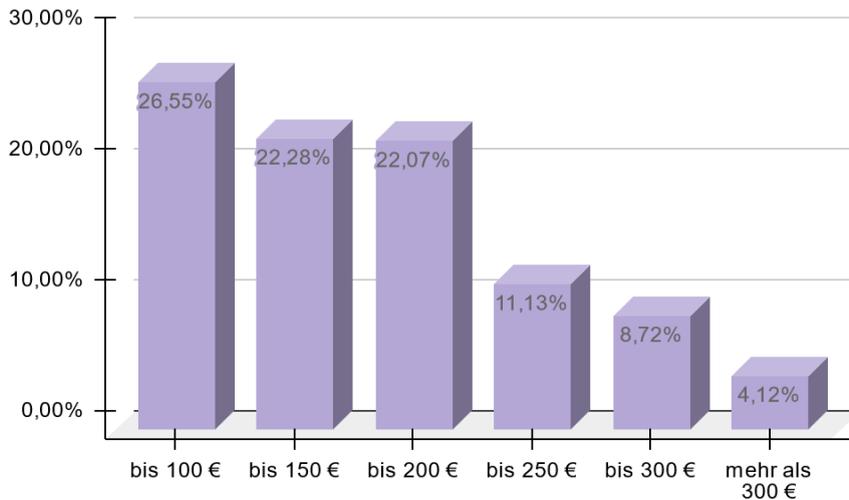


Offenbach

Auch die Umfrage in Offenbach hatte keine Antwortoption für 'keine Betreuung in den Ferien gewünscht', daher die 0%. Hier liegen die Sommerferien weiter vorne, mit über 30% das stärkste Ergebnis. Herbst- und Osterferien liegen wieder eng beieinander; Winterferien liegen bei nur 18%.

### 2.3.6 Was darf die Betreuung pro Monat kosten (alles inkludiert)

Was wärest Du pro Monat bereit auszugeben für eine ganztägige 5-Tage-Betreuung (inkl. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung)?



In der Gesamtbetrachtung wurden hier nur die monetären Antworten in Vergleich gebracht. Sonstige Anmerkungen der Teilnehmenden sind hier nicht eingeflossen, da es bei der Frage darum ging, welchen Betrag die Eltern bereit sind zu zahlen.

Allgemein kann man hier sehen, dass die Mehrheit nicht bereit ist, mehr als 100€ im Monat auszugeben. (26,5%)

Dicht gefolgt aber von den Teilnehmenden, die auch bis 200€ bezahlen würden (22%).

Mehr als 200€ würden nur 11% bezahlen wollen, darüber hinaus sind es weniger als 10% der Antworten.

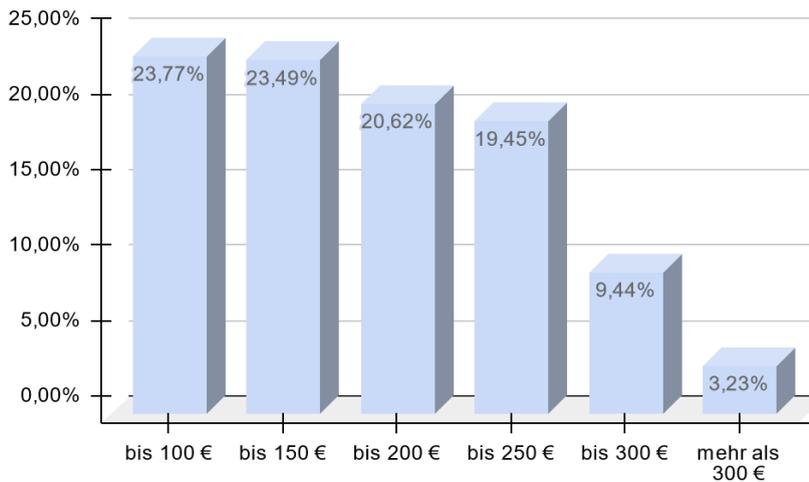
Eine gute und derart flexibel gewünschte Betreuung kostet selbstverständlich wesentlich mehr, das bedeutet, dass hier das Land mehr gefordert wird. Die Eltern sind nicht bereit, mehr als 200€ zu bezahlen, der Rest sollte bezuschusst sein.

Interessant sind folgende Anmerkungen, die sich sehr oft in den Antworten wiederholt haben:

- die Gebühren sollten einkommensabhängig berechnet werden
- die Gebühren sollten sich an den Kita-Gebühren orientieren, um eine Stringenz zu bilden
- Es sollte Staffellungen geben, zB für Alleinerziehende
- der Beitrag sollte sich an der Höhe des Kindergeldes orientieren
- lediglich Essensgeld sollte bezahlt werden, der Rest sollte subventioniert werden

Es gab aber auch Antworten, die folgenden Tenor hatten: " Es kann das kosten, was nötig ist, mir ist wichtig, dass ich überhaupt einen Platz bekomme!"

WI: Was wärest Du pro Monat bereit auszugeben für eine ganztägige 5-Tage-Betreuung (inkl. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung)?



### Wiesbaden

In Wiesbaden sind deutlich mehr Eltern bereit, bis zu 250€ monatlich auszugeben, als es bei den anderen beiden Städten ist.

*\*Anmerk: Die Optionen 'kostenlos' wurde in Wiesbaden nicht abgefragt.*

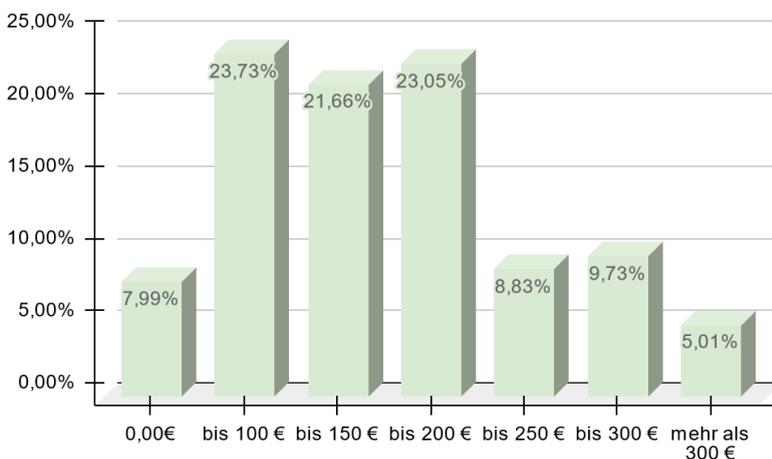
FFM: Was wärest Du pro Monat bereit auszugeben für eine ganztägige 5-Tage-Betreuung (inkl. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung)?



### Frankfurt

In Frankfurt ist das Gros der Eltern (33%) bereit, nur bis 100€ pro Monat für die Betreuung auszugeben. Knapp 7% fordern eine gänzlich kostenlose Betreuung der Kinder.

OF: Was wärest Du pro Monat bereit auszugeben für eine ganztägige 5-Tage-Betreuung (inkl. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung)?



### Offenbach

In Offenbach sind die Kategorien

- bis 100 €
- bis 150 €
- bis 200€

ziemlich ähnlich vertreten. Darüber hinaus nimmt die Bereitschaft mehr zu zahlen sehr ab (9%); dem gegenüber steht mit 8% der Wunsch nach einer gänzlich kostenlosen Betreuung der Kinder.

Absender der Auswertung:

Für den Kreiselternebeirat Offenbach  
Tina Viehweber, Vorsitzende  
EMail: [t.viehweber@keb-of.de](mailto:t.viehweber@keb-of.de)



Kreiselternebeirat  
Offenbach

Für den Stadtelternebeirat Frankfurt  
Alexander Kohnen, Vorstandsmitglied  
[info@steb-ffm.de](mailto:info@steb-ffm.de)



Für den Stadtelternebeirat Wiesbaden  
Isabel Buchberger, 1. Vorsitzende  
[info@steb-wiesbaden.de](mailto:info@steb-wiesbaden.de)



Kopie dieses Schreibens an:  
Hessisches Kultusministerium  
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
Bildungspolitische Sprecher

Wiesbaden: Amt für Soziales  
Frankfurt: Stadtschulamt, Amt 40  
Kreis Offenbach: Fachdienst Schule